

sämmtlicher Mitglieder, für unterthätige und gemeinnützige, besonders das Grundeigenthum betreffende Angelegenheiten. 2. Beratung über Abhilfe bestehender Mängel und Beförderung der dem Gemeinwohl sich entgegenstellenden Hindernisse. 3. Leitung der Wahlen von den Grundeigenthümern für die Bürgerchaft. 4. Geseßliche und wissenschaftliche Unterhaltung. Der Vorstand besteht aus Präses, Vicepräses, Cassenführer und 8 Vorsteher. Präses und Vicepräses verwalten ihr Amt 1 Jahr, die Vorsteher 3 Jahre. Die Auscheidenden sind wieder wählbar. Der Vorstand besteht aus den Herren Dr. Heintz, Gieschen, Präses; Dr. Max Cohen, Vicepräses; H. Vohlen, Cassenführer; Dr. W. Fischer, A. G. H. Hermann, J. H. Krahl, W. Eggers, C. L. Stendle, F. Krüger, G. Wilson und Johs. Halben jr. Geschäftsführer: W. Barthmann, Bartholomäusstr. 2. Die gebunden, 1877 redigirten Statuten, enthalten die Pflichten und Rechte der Mitglieder. Jeden Dienstag Abend versammeln sich die Mitglieder des Vereins im Convent-Garten, woselbst Vereins-Angelegenheiten, sowie gemeinnützige Angelegenheiten besprochen werden, auch den Mitgliedern über Fragen, die das Grundeigenthum betreffen, Rath und Auskunft erteilt wird. In den Monaten October bis Mai finden General-Versammlungen des Vereins statt, in welchen über wichtige, das Gemeinwesen, besonders das Grundeigenthum interessirende Angelegenheiten Vorträge gehalten werden. Das Centralbureau des Vereins befindet sich gr. Wöhrstr. 4, I.

Grundbesitzer-Verein für Horn und das ehemalige Wilmsharder Reichsfreigebiet. Der Verein bezweckt die Förderung des Grundeigenthums in den vorstehend bezeichneten Gebieten sowie der Verkehrsverbesserungen dazwischen. Der Vorstand besteht aus den Herren C. Hindelien, 1. Vorsitzender, Fornerlandstr. 306; Johs. Karstadt, 2. Vorsitzender, Hammerlandstr. 232; H. Schade, Cassirer, Fornerlandstr. 491 und Conrad Köhl, Schriftführer, Rathhausstr. 13.

Hiesiger evangelischer Verein der Gustav Adolph-Stiftung. Im Jahre 1844 gestiftet, zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist in die Gesamtheit der Vereine der Gustav Adolph-Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutenmäßig dem Central-Vorstande überreicht, zwei Dritteltheile Beiträge werden selbstständig von hiesigen Verein, zur Unterstützung evangelischer Gemeinden und Glaubensgenossen verwendet. Den Vorstand bilden folgende Herren: Hauptpastor Dr. Hoyer, Vorsitzender, Senator Schumann, Stellvertreter, Dr. H. H. Kellinghaken, Pastor Alth, Pastor Bud, G. H. Mohr, Professor Dr. Kießling, Pastor Hermann, Edmund Siemers, J. Töner, Otto J. Buchard und Friedr. Daur. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes. — Vereinsbote ist W. Wahl, an der Koppel 16. Zweigvereine bestehen in Alernöhe, Wilmsharder an der Bille, Cuxhaven, Kirchwarder und Vergeborf. Der Frauenverein wird geleitet durch Frau Dr. Galmich.

Der St. Pauli Hafenverein, Hamburg, bezweckt die Förderung gemeinnütziger und wohlthätiger Einrichtungen, sowie Abhilfe vorhandener Mängel und die Beförderung vaterländischer Angelegenheiten. Er will ferner seinen Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung gewähren und ihre äußere Bekanntheit durch geistliche Zusammenkünfte und Feste vermitteln. Ausgeschlossen sind unter allen Umständen politische und religiöse Erörterungen. Zwei des Vereins im Besonderen ist auch die gegenwärtige geistliche Förderung seiner Mitglieder. Jeder der das 21. Jahr erreicht hat, ein ehrenhaftes Geschäft betreibt und als unbescholten bekannt ist, kann als Mitglied des Vereins in Vorschlag gebracht werden. Der Verein besteht zur Zeit aus 1150 Mitgliedern und befindet sich das Vereinslokal in „Hr. Hornhardt's Gasthause“, woselbst an jedem zweiten Donnerstag im Monat eine General-Versammlung abgehalten wird. Der Vorstand besteht 3. J. aus folgenden Herren: V. Wahlbusch jr., Präses; Charles Haas, Vice-Präses; Johs. v. Baaten u. V. Schumann, Cassirer; Max Lud und V. Bieler, Schriftführer; H. Dürmeyer, J. Ehrd und O. Lommagsh, Beisitzer.

Der Hamburger-Altonaer Verein der Vogelfreunde gegründet am 27. Mai 1885, bezweckt die Jagd und Pflege sämtlicher in- und ausländischer Vögel und Vögel; ganz besonderen Werth legt der Verein auf die Jagd und Zucht von Kanarienvögeln. Es finden monatliche Versammlungen statt, in denen die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt, einschlägige Fragen gestellt und beantwortet, und Vorträge gehalten werden. Alljährlich wird eine Ausstellung veranstaltet, welche mit einer Prämierung der Ausstellungs-Objecte und Verleihung hoher Preise für vorzügliche Leistungen verbunden ist. Der Verein verfügt über eine reichhaltige Bibliothek, welche die gediegensten und neuesten einschlägigen Bücher und Zeitschriften enthält; dieselbe steht den Mitgliedern gratis zur Verfügung. Mitgliederbestand ca. 140. Der Vorstand besteht aus den Herren Jul. A. Weiler, Vorsitzender, H. Höpner, Vice-Präses, H. E. Brandt, 1. Schriftführer, Otto Kägel, 2. Schriftführer, J. A. J. Braune, 3. Schriftführer, H. Hofmann, 1. Cassirer, H. Hammerich, 2. Cassirer, B. Reiser, Inventarverwalter, Carl Eisele, Bibliothekar, Abraham Volkmer, und W. Köpke, Beisitzer. Sämmtliche Anfragen und Mittheilungen sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn Jul. A. Weiler, Stadtstr. 24. Die Vereins-Versammlungen finden an jedem ersten Montag im Monat im Vereinslokal, Poststr. 21/22, statt.

Der Hamburger Verein zur Errichtung von Sanitäts- wachen, gegründet am 15. Mai 1885 durch eine große Anzahl hiesiger Communalvereine, hat den Zweck, Sanitätswachen hieselbst ins Leben zu rufen und zu unterhalten, durch welche ärztliche Hülfe gewährt werden

soll. Der Verein führt als Vereinssymbol das rothe Kreuz auf weißem Felde. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 1 Mark oder einen einmaligen Beitrag von mindestens 15 Mark pränumerando zahlt; hingegen haben Mitglieder, welche per Jahr 3 Mark und darüber zahlen, das Recht, eine einmalige Hülfe der Sanitätswachen gratis zu verlangen. Vereine, Corporationen, Clubs, Krankencassen etc. sind Mitglieder, wenn sie einen jährlichen Beitrag von mindestens 5 Mark bezahlen, und erfolgt für dieselben, bei einem Jahresbeitrag von 20 Mark und darüber, die Berechtigung zwei Delegirte für das Vertrauens-Comité zu entsenden. Die Krankencassen können außerdem für ihre Mitglieder gegen eine mit dem Vorstande des Vereins näher zu vereinbarende Vergütung die erste ärztliche Hülfe erwirken. Diejenigen Personen, welche dem Verein einen einmaligen Beitrag von mindestens 100 Mark gewähren, gelten als Stifter des Vereins. Die Mittel des Vereins entstehen aus den jährlichen oder einmaligen Beiträgen, aber aus solchen außerordentlichen Art: Schenkungen, Stiftungen, Vermächtnissen und behördlich genehmigten Sammlungen. Als allerhöchste Stifterin war Ihre Majestät die weiland deutsche Kaiserin und Königin Augusta dem Verein beigetreten. Die nach den besten berufenen Vorbildern eingerichtete Sanitätswache No. 1 in St. Pauli neben der Feuerwache am Millerntor-Platz, am 5. Mai 1888 eröffnet und No. 2 in St. Georg, Borgestr. 1a, nahe dem Henrichsplatz, am 1. November 1890 eröffnet, sind in den Dienststunden von einem Arzt und einem Helfersbeistand besetzt, die zur Hülfeleistung an Jedermann, sowohl in, wie außerhalb der Wachen verpflichtet sind; auch ist dazwischen ein Nachweis von solchen Verletzungen und Gebarmen erhältlich, welche sich dem Verein gegenüber verpflichtet haben, jedem Noth Falle zu leisten. Die Dienststunden der Wachen sind von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens. Der Vorstand besteht aus den Herren H. Adloff, Feldstr. 45, 1. Vorsitzender; Dr. med. W. Biza, hohe Weiden 16, 2. Vorsitzender; Heinrich Wahlbusch jr., Hafenstr. 55, Schatzmeister; Charles Haas, b. d. Ebnolung 3, 1. Schriftführer; Dr. Heintz, Erdmann, Wandbiederstr. 19, 2. Schriftführer; Dr. med. Hoff, 1. Klosterstr. 4, Dr. C. Aug. Schröder jr., Eppendorfer Landstr. 114a, Carl G. Müller, Breitenbinderhof 50, J. A. Grosse, Wegstr. 6.

Verein für hamburgische Geschichte, errichtet im Jahre 1839. Der Verein bezweckt die Beförderung vaterländischer Geschichtskunde im weitesten Umfange und läßt zu diesem Zwecke eine Zeitschrift für hamb. Geschichte, sowie „Mittheilungen des Vereins f. H. G.“ herausgeben, letztere erscheinen in der Regel monatlich. Außerdem sind und werden selbstständige Werke, sowie öffentliche Vorträge angeregt und befördert. Vorstand des Vereins: Die Herren Vorsitzender Dr. Schrader, erster Vorsteher, Dr. W. H. Meißel, zweiter Vorsteher, Senatssecretair Dr. Hagedorn, Schriftführer, Dr. W. Silem, Archivar, J. D. Hink, Cassenführer. — Wer in den Verein einzutreten wünscht, hat sich an ein Mitglied des Vorstandes zu wenden. Der Jahresbeitrag ist M. 7.20. — Der Verein besitzt eine Bibliothek von ungefähr 12000 Bänden, hauptsächlich enthaltend Hamburgisches (8–9000 Bände), geschichtliche Zeitschriften, Urkunden-Sammlungen etc., sowie auch eine Siegel-Sammlung, eine Sammlung von Stammbäumen hamb. Familien, von Grundrissen und Karten des hamb. Gebietes und hamb. Portraits. Bibliothek und Sammlungen (im patriotischen Gebäude, Zimmer 41), sind Montags und Donnerstags von 2–4 Uhr den Freunden vaterländischer Geschichte geöffnet. Bibliotheksverwalter ist Herr Dr. C. Wallther. Zahl der Mitglieder etwa 350.

Hamburgischer Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten, unterstützt der jüdischen Confession angehörende Söhne hamburgischer Staatsangehöriger und Mitglieder einer der hiesigen israelitischen Gemeinden bei der Erlernung eines Gewerbes, indem er sie bei Vorsehern unterbringt, für ihre Ausbildung sorgt, falls es besonderer Studien bedarf, auch seine Thätigkeit auf die weibliche Jugend erstreckt und zur selbstständigen Ausübung des Gewerbes verhilft. Die Verwaltung führt eine aus 7 männlichen und 2 weiblichen Mitgliedern bestehende Direction; dieselbe bilden: die Herren Dr. Ferdinand Gohert, d. J. Präses, Dr. A. Jacobson, Marcus Nordheim, Frau Anna Warburg.

Der Verein Hamburgischer Staatsbeamten bezweckt die Förderung des geistigen und materiellen Wohles seiner Mitglieder, die Förderung des gesammten Staates auf sittlicher Grundlage, sowie das collegialische Aneinanderanschließen der Beamten zu geistlichem Zusammenwirken. Die Mitgliederzahl beträgt ca. 2300. Der Vorstand besteht aus den Herren Schulrath Mahrau, 1. Vorsitzender, Prof. Dr. Köller, 2. Vorsitzender, General-Controllleur Calkorn, Schatzmeister, Controllleur Vossien, 1. Schriftführer, Gerichtsschreiber Schumann, 2. Schriftführer, Hauptlehrer Trint, Capitain Joffes, Polizeicommissar Ohlshut und Steuerrath Klotzmann Beisitzer. Neben der Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse vertritt der Verein nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiete seinen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile zu verschaffen, sondern es fanden auch die auf Pflege der Geselligkeit gerichteten Bestrebungen die beifällige Aufnahme. Aus dem Verein sind hervorgegangen: 1) die Spar- und Darlehenskasse, von welcher eine erfreuliche Fortentwicklung sich constatiren läßt. Der Cassenumsatz betrug im Jahre 1892 auf M. 178000. 2) die Sterbecasse, über deren Einrichtung und Thätigkeit in einem besonderen Artikel in diesem Abhantel das Nähere gesagt ist. 3) der Unterstützungsfonds für Wittwen und Kinder Hamburgischer Staatsbeamten. Derselbe hat den Zweck, Wittwen und Kinder der Verstorbenen in Nothfällen zu unterstützen, sowie Söhnen und Töchtern, welche sich im Stadium der Ausbildung für ihren Beruf befinden, Stipendien zu gewähren. Das Capital belief sich ult. 1892 auf M. 29,492.78. 4) die Singacademie unter Leitung des Herrn Stueden.